

INKLU:CITY

Ein Theaterstück zum Thema Inklusion und das Leben in der Stadt

In INKLU:CITY treffen unterschiedliche Menschen als Experten ihrer Lebenswelt in einer durchmischten Gesellschaft zusammen. Das Hauptthema ist die Vielfalt der Menschen in einer Stadt. Menschen erzählen von ihrem Leben in der Stadt.

Das Projekt möchte die unterschiedlichen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzen. Zum Thema des Stückes gehören auch körperliche oder geistige Beeinträchtigung und Behinderung.

Das Alter, die Herkunft, die Religion, das Geschlecht und die sexuelle Orientierung spielen auch eine wichtige Rolle in dem Theaterstück.

Dabei stellen wir uns und dem Publikum folgende Fragen: Wo lebst Du? Wie lebst Du? Wie zuhause fühlst Du Dich in Deiner Stadt? Was macht Stadt mit Dir? Wann gehöre ich dazu? Wo werde ich ausgeschlossen?

Seit Oktober 2014 proben 20 Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen zusammen. Sie erforschen ihr Leben in ihrer Stadt. Sie bringen dabei ihre Talente, ihr Können und ihr Wissen ein. Die Geschichten und Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden am Ende in einem unterhaltsamen Theaterstück erzählt.

Im Mai 2015 wird das Theaterstück im Rahmen des Sommerblut Kulturfestivals im Bürgerhaus Stollwerck Premiere haben.

Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Projekt werden später auf andere Orte in Nordrhein-Westfalen übertragen. Es wird im Theater im Depot Dortmund, in der Zeche Carl Essen und im zakk Düsseldorf Gastspiele, Workshops und Publikumsgespräche geben. Dort entstehen anschließend eigene Projekte.

Im Mai 2016 findet während des Sommerblut- Festival ein Treffen mit Gruppen aus verschiedenen Ländern statt. Während des Festivals werden die wissenschaftlichen Ergebnisse aller Projekte besprochen.

Künstlerische Leitung: Marita Ragonese, Bassam Ghazi, Anas Ouriaghli

Projektleitung: Rolf Emmerich

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Siegfried Saerberg, Almuth Fricke